

Briefe

AN DIE LOKALREDAKTION

Tut etwas

20.7.4

Zur Berichterstattung über den Zivilflughafen Lagerlechfeld:

Die Veröffentlichungen aus dem Wirtschaftsministerium sind falsch! Die Überflughöhenangaben in der Graphik vom 13. Juli mit ca. 1800 Meter über N. N. bei Augsburg bzw. Friedberg, über das die Einflugschneise führt, sind um ca. 600 bis 700 Meter zu hoch. Einfach für jeden, der sich noch ein bisschen Schulwissen erhalten konnte: Höhe Landebahn Lagerlechfeld = 555 Meter über N. N.; Höhe Friedberg Marienplatz = 520 Meter bei einem Gleitpfad von 2,5 Grad (üblicher Anflug für Zivilflug-Leitsysteme) und einer Entfernung zum Aufsetzpunkt von ca. 20 Kilometer ergibt das eine Überflughöhe von ca. 600 Meter über Marienplatz. Zur Relation – die Tornado-Jets fliegen auf einem steileren Gleitpfad, sind also immer höher als Passagiermaschinen.

Und trotz aller anders lautender Beteuerungen (aber was kümmert mich mein Geschwätz von gestern) kann es sich bei den Interessenten an dem Flughafen nur um „Billig-Flieger“ handeln, für die München als Flugplatz zu teuer ist. Und diese Gesellschaften mit ihren Arbeitsweisen schaffen auch keine Arbeitsplätze im Bereich der Abfertigung – sie wollen nur von einem Flughafen profitieren, den andere bezahlen.

Besonders hier in Friedberg muss doch die Politik reagieren! Wie oben beschrieben und anders als die Flughafen-Lobby es behauptet, wird in Friedberg nichts bleiben wie es war. Wer das nicht glauben will, sollte sich einfach im Einflugbereich 15 Kilometer vom Aufsetzpunkt des Münchner Flughafens hinsetzen und den Lärm erleben – ältere Modelle, wie sie die „Billig-Flieger“ nutzen sind noch etwas lauter und kämen bei Tag und Nacht! Auf Bürgerinitiativen achtet in Münchner Regierungskreisen niemand – hier kann nur noch auf offiziellem Weg etwas erreicht werden – per Eingaben! Stadträte, tut bitte etwas für Eure Stadt – die Zeit läuft!

Martin Richter, Friedberg